

Bennewitz Quartett agiert mit unbändiger Spielfreude

Bühne Streicher spielen Kompositionen von Dvorak und Smetana in der Essinger Schlossscheune.

Beate Krannich



Mal zart schwebend, mal rasant galoppierend – das Ensemble beherrscht das Spiel auf der Klaviatur der Emotionen. Foto: opo

Vielleicht muss man aus Tschechien kommen wie das großartige Bennewitz Quartett, um die Kompositionen von Dvorak und Smetana so ausdrucksstark und mitreißend interpretieren zu können.

Das 1998 in Prag gegründete und nach dem tschechischen Geiger Antonin Bennewitz benannte Ensemble ist international unterwegs. Es kommt geradewegs von einem Konzert aus Kanada. „Vergangene Woche in Toronto, nun in Essingen“, kündigt Rainer Lächele, Vorstand der Kulturinitiative, die Musiker in der Essinger Schloss-Scheune an. Der Abend beginnt mit Robert Schumanns heiterem Quartett in F-Dur. Liebliche Melodien, in natürlicher Leichtigkeit den Saiten entlockt, wecken Assoziationen an einen hellen Frühlingstag – mitten im November. Mal zart schwebend wie im innigen Andante, mal rasant galoppierend im finalen Allegro – das Ensemble beherrscht meisterhaft das wechselhafte Spiel auf der Klaviatur der Emotionen.

Kraftvoll und fröhlich

Ganz anders das Quartett in d-Moll von Bedrich Smetana. Dem Werk des tschechischen Nationalkomponisten ist eine gewisse Schwere zu eigen, die sich nur manchmal in fröhlichen Polkaklängen auflöst. Die vier Instrumentalisten interpretieren das knapp 20-minütige Stück

mit eindringlicher Intensität, gleichermaßen kraftvoll und mit professionellem Gespür für das Inszenieren musikalischer Höhepunkte.

Nach der Pause dann Antonin Dvoraks G-Dur-Quartett, eines der beiden Letzten, das er nach der Rückkehr aus New York geschrieben hat. Das Stück ist groß angelegt wie eine Sinfonie. Das „Orchester“ aus vier Streichern gefällt mit seinem warmen voluminösen Klang. Harmonische Wendungen werden auskostet und Stimmungswechsel zelebriert.

Ob volkstümlich-tänzerisch, klangvoll melodisch oder geheimnisvoll tremolierend – das Bennewitz Quartett agiert mit unbändiger Spielfreude.

Hier ist exzellente Kammermusik zu hören, die ankommt und tiefen Eindruck hinterlässt.

© Schwäbische Post 18.11.2019 19:53